

Zeit und Raum für anderes Lernen



Schüler*innen brauchen neben fach- und sachbezogenem Lernen auch die Möglichkeit, sich mit gesamtgesellschaftlichen und persönlichen Themen auseinanderzusetzen.

Wir bieten dafür das ideale Umfeld: Sie kommen an einen außergewöhnlichen Ort, an dem Freizeit und Lernzeit, Schlafen, Essen und Gemeinschaft zusammenfallen. Als außerschulischem Lernort sind bei uns manche Zwänge und Regeln, die den Schulalltag sinnvoll strukturieren, anders gestaltbar. Wir bieten die Möglichkeit zeitliche Taktung und örtliche Beschränkung zu überwinden. So ermöglichen wir eine persönlichkeitsbezogene Bildung.

Wir bieten eine Verbindung aus Arbeitsweisen der Jugendarbeit und Schule. Uns ist bei der Konzeption und Durchführung unserer Angebote wichtig:

- > einen starken Lebensweltbezug herzustellen, indem Schüler*innen eigenverantwortlich ihr Thema wählen
- > lernen mit Herz, Hand und Verstand zu ermöglichen
- > Freiwilligkeit und Verantwortlichkeit miteinander zu verbinden

Rahmenbedingungen

Die **Seminare** können an 3 oder 5 Tagen stattfinden. Wir beginnen montags oder mittwochs in der Regel um 10.00 Uhr und enden am letzten Tag um 11.00 Uhr.

Unsere Referent*innen besuchen die Schule zu einem inhaltlichen und organisatorischen Vortreffen. Meist umfasst dieses Vortreffen 1 bis 2 Unterrichtsstunden, also 45 bis 90 Minuten.

Zielgruppe

- > Schüler*innen der Abschlussklassen der Sekundarstufe I
- > Schüler*innen der Sekundarstufe II.

Die aktuellen **Preise** können Sie unserer Preisliste Seminare auf unsere Homepage entnehmen. Neben Vollverpflegung und Übernachtung sind je nach Dauer 18 bzw. 31 Unterrichtseinheiten inbegriffen. Jeder Gruppe wird ein Freizeitraum zur Verfügung gestellt, in dem sich die Schüler*innen abseits des Programms aufhalten können.

Die Aufsichtspflicht verbleibt bei den Lehrer*innen. Bei einem 5-tägigen Seminar gibt es einen freien Vor- bzw. Nachmittag.

Verfahren



Wenn Sie sich für eines der Angebote interessieren, nehmen sie gerne Kontakt mit uns auf.

Bei Fragen wenden sie sich gerne an:



Juliane Müller

mueller@hackhauser-hof.de
Fon: 0212 222017



Tim Dreyhaupt

dreyhaupt@hackhauser-hof.de
Fon: 0212 2220118

Wir bitten Sie, bei der Anfrage eine realistische Schüler*innenanzahl anzugeben. Bei Reduzierungen der Personenanzahl oder Stornierung der Buchung ab der 12. Woche vor Veranstaltungsbeginn müssen wir Stornierungskosten berechnen.



 **Hackhauser Hof e.V.**
EVANGELISCHE
JUGENDBILDUNGSSTÄTTE

**Leben und Lernen jenseits
des 45-Minuten-Takts**
Angebote für Schulklassen

- > Orientierungs- und Reflexionstage
- > Dem Frieden auf der Spur



Orientierungs- und Reflexionstage

Das Jugendalter ist eine Zeit des Sich-Orientierens und der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Dabei ist es hilfreich, in die intensive Begegnung mit Gleichaltrigen zu gehen und sich unter Anleitung mit einem bedeutsamen Thema zu beschäftigen. Für Jugendliche ist es wichtig, dass diese Auseinandersetzung ohne Druck durch Benotung geschieht. Genau das bieten unsere Orientierungs- und Reflexionstage.



Die Schüler*innen wählen ein Thema aus, welches ihnen am Herzen liegt. Dabei steht weniger die Orientierung auf sach- und fachliche Fragen im Zentrum, sondern die Perspektive auf persönliche Haltungen und Werte. Schon die Suche nach dem gemeinsamen Thema leitet so in die Selbstreflexion. Während der gemeinsamen Zeit wird der Austausch mit den anderen Schüler*innen gesucht. Dabei treten neue Perspektiven zu Tage und mögliche Konflikte werden konstruktiv gelöst. Am Ende entsteht so eine größere Klarheit und gewissere Orientierung bei den Schüler*innen. Wir bieten im Tagesablauf und insbesondere zum Ausklang die Möglichkeit des Innehaltens und der Besinnung.

Dem Frieden auf der Spur - Tage ziviler Konfliktbearbeitung

Konflikte gehören zum Zusammenleben. Die entscheidende Frage ist, wie wir sie bearbeiten. Werden Konflikte zwischen Staaten oder größeren Gruppen mit Gewalt gelöst, sprechen wir von Krieg. Deutschland ist militärisch und diplomatisch an internationalen Konflikten beteiligt. Einerseits durch Auslandseinsätze und Waffenhandel und andererseits durch Flucht und Migration.



In diesem Seminar setzen sich Schüler*innen mit aktuellen Konflikten auseinander und analysieren Bedingungen, die zu Kriegen führen. Dabei werden auch Grundlagen der Konfliktforschung vermittelt. Darauf aufbauend stellen wir Alternativen vor, entwickeln zusammen einen positiven Friedensbegriff und üben uns in der gewaltfreien Konfliktbearbeitung. Aus dieser Auseinandersetzung entstehen Perspektiven auf eine (Welt-)Gesellschaft, die anders mit Konflikten umgeht. Außerdem entdecken die Schüler*innen Möglichkeiten, um selbst einen Beitrag leisten zu können.

Eine Kooperation mit dem Amt für Jugendarbeit – Kompetenzzentrum Jugend und der Evangelischen Schüler- und Schülerinnen*arbeit im Rheinland e.V. (ESR).*

